

Feige

Mit der Nennung der Feigenblätter in der Paradieserzählung ([Gen 3,7](#)) ist die Feige die erste in der Bibel namentlich erwähnte Pflanze. Daneben spielt der Feigenbaum in der Bibel auch an anderen Stellen eine wichtige Rolle, was angesichts seiner Bedeutung nicht verwundert: Er gilt als der „der älteste, wichtigste und häufigste Obstbaum in



Feige. © Simon auf Pixabay

Palästina“¹ und war bei der ländlichen Bevölkerung weit verbreitet.² Der Feigenbaum kann auf trockenen und sogar steinigen Boden gedeihen³ und gilt als sehr ertragreich.⁴ In unseren Breitengraden wachsen Feigenbäume – abseits vom milden Klima der Weinbergregionen – am besten in einem Kübel auf dem Balkon oder der Terrasse.

Mit seinen großen Blättern, die in [Gen 3,7](#) als Kleidung eine Rolle spielen, diente der Feigenbaum als Schattenspender.⁵ Ein Platz unter einem Feigenbaum eignete sich zum Studieren;⁶ hier entdeckt Jesus auch Nathanael ([Joh 1,48](#)). [Lk 19,4](#) berichtet davon, dass Zachäus auf einen Maulbeifeigenbaum – eine Feigenart mit größerem Wuchs – klettert um besser sehen zu können.⁷

¹ Gruber, Margareta, Gerichtskonsequenz oder Gnadenchance? (Der unfruchtbare Feigenbaum). Lk 13,6-9, in: Kompendium der Gleichnisse Jesu, hg. von Ruben Zimmermann in Zusammenarbeit mit Detlev Dormeyer, Gabi Kern, Annette Merz, Christian Münch und Enno Edzard Popkes, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2007, 580.

² Vgl. ebd., 581.

³ Vgl. Lossau, Victor, Echte Feige – Erwartung, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 79.

⁴ Vgl. Swars, Theresia, Echte Feige. *Ficus carica*, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 81.

⁵ Vgl. Riede, Peter, Art. Feige / Feigenbaum (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2018.

⁶ Vgl. Dormeyer, Detlev, Wir sind schon wer (Vom grünenden Feigenbaum). Mt 13,28f. (Mk 24,32f. / Lk 21,29-31), in: Kompendium der Gleichnisse Jesu, hg. von Ruben Zimmermann in Zusammenarbeit mit Detlev Dormeyer, Gabi Kern, Annette Merz, Christian Münch und Enno Edzard Popkes, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2007, 369.

⁷ Diese Feigenart, auch Esels-, Bocks- oder Hausfeige genannt, „hat als Nutzpflanze keine große Bedeutung“ (Kawollek, Wolfgang / Falk, Henning, Die Pflanzen der Bibel kennen und kultivieren, Stuttgart 2020, 20). Zum

Von den Früchten des Feigenbaums, der mehrmals im Jahr tragen kann,⁸ waren besonders die Frühfeigen begehrt ([Mi 7,1](#)).⁹ Von der Süße des Feigenbaums spricht [Ri 9,11](#). [Spr 27,18](#) rät zu Fürsorge für den Feigenbaum um von seinen Früchten essen zu können. Feigenkuchen fand als Reiseproviant Verwendung ([1Sam 25,18](#)) und ermöglichte eine Lagerung „für die obstlose Zeit“¹⁰. Darüber hinaus wurde „ein Pflaster von Feigen“¹¹ auch als Heilmittel verwendet ([2Kön 20,7](#) und [Jes 38,21](#)).

Aufgrund der weiten Verbreitung des Feigenbaums und der beliebten Früchte waren Erzählungen und Texte, die diese metaphorisch aufnehmen, den Menschen in biblischer Zeit unmittelbar zugänglich. So stehen in [Jer 24,1-10](#) Körbe mit sehr guten und ungenießbaren Feigen für die Exilierten einerseits und den König Zedekia von Juda sowie die in Jerusalem verbliebene Oberschicht andererseits.¹² Das leichte Abfallen der Feigen von einem geschüttelten Baum verdeutlicht die Zerstörung der Städte Ninives ([Nah 3,12](#)). In [Offb 6,13](#) wird der Fall der Sterne vom Himmel mit dem Abwerfen von Feigen durch einen Feigenbaum im Wind verglichen.



Feigenbaum. © Ben Kerckx auf Pixabay

Jesus bedient sich des Bildes vom frühen Austreiben des Feigenbaumes als Vorboten des nahen Sommers. In ähnlicher Weise sollen seine Nachfolger:innen bestimmte Ereignisse als unmittelbare Ankündigung des Kommens des Menschensohns bzw. der Nähe des Reiches Gottes verstehen ([Mt 24,32-33](#), [Mk 13,28-29](#) und [Lk 21,29-31](#)). Auch in einem

Gleichnis in [Lk 13,6-9](#) dient der Feigenbaum als Bildspender. Zudem wird berichtet, dass Jesus ein Feigenbaum ohne Früchte zum Verdorren bringt ([Mt 21,18-19](#), [Mk 11,12-14.20](#)). Die

Unterschied zwischen Ess- und Bocksfeige vgl. Swars, Theresia, Echte Feige. *Ficus carica*, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 81f.

⁸ Vgl. Lossau, Victor, Echte Feige – Erwartung, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 79.

⁹ Zu den frühen Feigen vgl. auch [Hos 9,10](#).

¹⁰ Riede, Peter, Art. Feige / Feigenbaum (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2018.

¹¹ So die Übersetzung nach der rev. Lutherübersetzung 2017.

¹² Das Bild der ungenießbaren Feigen wird in [Jer 29,17](#) erneut verwendet.

neutestamentlichen Texte nehmen dabei alttestamentliche Traditionen auf, die das fehlende Ausschlagen des Feigenbaumes, das Verwelken und Abfallen seiner Blätter, sein Verdorren, die Lese oder Vernichtung der Ernte sowie seine Zerstörung oder sein Abernten durch Feinde als Zeichen des Unheils und göttlichen Gerichts deuten und ihn gemeinsam mit dem Weinstock ([Ps 105,33](#), [Jes 34,4](#), [Jer 5,17](#), [Jer 8,13](#), [Hos 2,14](#) und [Joel 1,7](#)) oder mit Wein und Ölbaum ([Am 4,9](#) und [Hab 3,17](#)) nennen.

In biblischen Texten wird der Feigenbaum sehr häufig gemeinsam mit dem Weinstock erwähnt (z.B. auch [Hld 2,13](#)), mit dem er oft auch zusammen gepflanzt wurde.¹³ „Fruchtbringende Feigenbäume“¹⁴ und Weinstöcke symbolisieren „Heil und einen Neuanfang“¹⁵ ([Joel 2,22](#)) und das Essen von den Früchten wie auch das Wohnen unter dem eigenen Weinstock und Feigenbaum „Wohlergehen und Frieden“¹⁶ ([2Kön 18,31](#) und [Jes 36,16](#) sowie [1Kön 5,5](#) und [Mi 4,4](#)).¹⁷ In der Fabel des Jotam ([Ri 9,8-15](#)) stehen Feigenbaum und Weinstock gemeinsam mit dem Ölbaum für diejenigen guten Männer, denen fälschlicherweise die Königswürde nicht angetragen wurde. Der Vergleich Israels mit „Trauben in der Wüste“¹⁸ und den „ersten Feigen am Feigenbaum“¹⁹ in [Hos 9,10](#) verdeutlicht die Wertschätzung des Volkes durch Gott. Die Abwesenheit frommer und gerechter Menschen wird in [Mi 7,1-2](#) mit dem Fehlen von Trauben und Frühfeigen verglichen. Auch in Sprüchen vom Baum und seinen Früchten werden Feigen gemeinsam mit Trauben ([Mt 7,16](#) und [Lk 6,44](#)) bzw. Feigen und Weinstock ([Jak 3,12](#)) erwähnt.

¹³ Vgl. Dormeyer, Detlev, Wir sind schon wer (Vom grünenden Feigenbaum). Mt 13,28f. (Mk 24,32f. / Lk 21,29-31), in: Kompendium der Gleichnisse Jesu, hg. von Ruben Zimmermann in Zusammenarbeit mit Detlev Dormeyer, Gabi Kern, Annette Merz, Christian Münch und Enno Edzard Popkes, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2007, 369. Siehe auch [Lk 13,6](#), wo der Feigenbaum im Weinberg gepflanzt ist. Wein, Trauben und Feigen werden auch in [Neh 13,15](#) gemeinsam erwähnt; ebenso wie die Blätter von Weinstock und Feigenbaum im Bild von [Jes 34,4](#).

¹⁴ Riede, Peter, Art. Feige / Feigenbaum (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2018.

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Zur Einladung unter Feigenbaum und Weinstock siehe [Sach 3,10](#).

¹⁸ Übersetzung der rev. Lutherübersetzung 2017.

¹⁹ Ebd.